

Daunziger Neueste Nachrichten

Unparteiilches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

Redaktion (sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe - „Daunziger Neueste Nachrichten“ - gestattet.)

Seelitzer Redaktions-Bureau: W., Postdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7357.

Anzeigen-Preis 25 Btg. die Zeile. Reklametzelle 60 Btg. ...

Nr. 273.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Verent, Bohnsdorf, ...

1901.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Der Dreibund.

Den Neuerungen des englischen Ministerpräsidenten ...

Daß Ungarn selbst namentlich das Bündnis mit dem ...

machen werde. Im Uebrigen fehlt aber auch jeder ...

Die Bedeutung der Ausführungen des Ministers ...

Noch einmal Herr Chamberlain.

Die Reichsregierung erklärt eine Aufforderung zum ...

lassungen unverantwortlicher Volksversammlungen über ...

„Ich glaube, daß die Zeit gekommen oder nahe ist, ...

Daß Herr Chamberlain im Lügen und Verdrehen ...

„Das nationale Ehrgefühl ist das kostbarste aller ...

und bewahren, ja weiter entwickeln, weil auch hier ...

Politische Tagesübersicht.

Auch der am Dienstag stattgefundenen zweiten ...

Necht eigenartige Geschehnisse scheinen zur Zeit im ...

Das Verbandsorgan „Die Parole“ hatte weiter ...

Aus den Berliner Theatern.

Im Central-Theater konnte man am Montag eine ...

Immerhin aber war es nicht uninteressant, dem fremd- ...

Neues vom Tage.

Das „Metazentrum“. Die Punkte, mit welcher der Kaiser seinen Vortrag ...

Petersburg, 21. November. (Privat-Tele.) Gegen den ...

Aus der Familie Maurus Solak's. Vor dem Jugendpolizeigericht in Budapest fand gestern ...

gestrengt hatte, weil letztere am Unerwartetsten die Kranz- ...

Prof. Dr. Legidi. Geh. Legationsrat Dr. Legidi, ist gestern in Berlin gestorben.

Herzliches Leiden. Wie dem „Leipziger Tageblatt“ vom Fürstlichen Bankverein ...

Angenehmer Bankier. Der mit 100 000 Mk. von Leipzig kündigt gewordene ...

Aus der französischen Armee. Der Kriegsminister ordnete dieser Tage die Pensionierung ...

Schiffsunfälle. Ein französischer Dampfer begegnete am 6. d. Mts. auf ...

Hongkong, 21. Nov. (Tel.) Heute kollidierte der ...

Grubenunglück. New-York, 21. Nov. (Tel.) Nach einem Telegramm aus ...

Die Krosskaber Nacht. bedeckt sich rasch mit Eis. Der Eisbrecher „Cern a l“ ...

Präsident Krüger. Es steht nunmehr fest, daß Präsident Krüger den Winter ...

Forderung des Vorstandes des Deutschen Kriegerbundes gemäß, ihre Vorstandsämter niedergelegt.

Die englischen Verluste in Südafrika belaufen sich seit dem 7. November auf 205 Tote, 228 Verwundete und 10 Vermisste.

Der Führer der englischen Beralen Campbell Bannerman hielt am Dienstag in Plymouth eine Rede, in welcher er sagt, er glaube nicht an eine Versöhnung der Boeren in Südafrika.

Deutsches Reich.

Der Kaiser empfing am Dienstag den Reichskanzler zum Vortrag und nahm dann militärische Meldungen entgegen.

Der Großherzog von Hessen empfing gestern den hessischen Gesandten in Berlin, Dr. v. Meidhardt.

Heer und Flotte.

Oberleutnant v. Krohn, dem auf dem Zuge der Seymour-Expedition ein Auge ausgefallen war, bleibt im aktiven Dienst.

Die Kommission für Beratung der auf Grund der bei der chinesischen Expedition gemachten Erfahrungen zu treffenden Maßnahmen ist seit dem 15. November in Berlin zusammengetreten.

Lokales.

Städtische Neubauten. In der Stadtverordnetenversammlung, in welcher der Magistrat Mittel zur Beschaffung der Arbeitslohn verlangte, teilte bekanntlich Herr Oberbürgermeister Delbrück mit, daß die städtische Verwaltung beabsichtigt, demnachst von den Stadtverordneten die Mittel für einige größere Neubauten zu verlangen.

Was nun das Bibliotheksgebäude betrifft, so liegt ein Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 22. August 1900 vor, in welchem die Veranlassung dem Antrage des Magistrats, auf dem Block XI des Festungsgeländes (vor dem Jakobsthor) einen Neubau für die Stadtbibliothek zu errichten, zugestimmt, für die Vorarbeiten 6000 Mk. bewilligt und eine Kommission für den Bau ernannt hat.

Singerichtet.

Der Franzose Martial Fongner, welcher einen Raubmord begangen hatte und sich dadurch schuldig gemacht, wurde am Montag bei einer Vereinsfeier hingerichtet.

Zu dem Brandunglück im Gebäude der Darmstädter Zuzugemeinde wird noch gemeldet: Man vermutet, daß das Feuer auf der Bühne der Turnhalle zum Ausbruch gekommen ist.

Verfassungen schon mehrfach beschäftigt und auch für diesen Neubau ist die Nothwendigkeit einstimmig anerkannt worden. Die Oberrealschule zu St. Petri geht Oftern 1902 ihrer Vollendung entgegen.

Für diesen sprechen aber, nach der Ausführung des Magistrats, auch noch andere Gründe, die gleichfalls in früheren Sitzungen der Stadtverordneten bereits behandelt worden sind.

Das Aufstageskonzerte. Was der Menschen Herzen bewegt, das lieben sie in den tönenden Formen der Musik sich wiederpiegeln zu sehen.

Einem guten, wohlthätigen Zweck, dem Besien der Armen und Kranken-Diaconie, diente das klingende Ereigniß der Musikaufführung in der Marienkirche.

Das geistliche Konzert in der St. Katharinen-Kirche fand vor einer dichtgedrängten, andächtig-Zuhörerschaft statt.

Im Stadttheater war nahezu das ganze Opern-Personal ausbezogen worden, um ein reichhaltiges, abwechslungsreiches Programm auszuführen.

Das Orchester leitete unter Herrn Niehaupt's energischer und sicherer Führung den Abend mit Holstein's prächtiger Ouvertüre zum „Haidesdachs“ ein.

Im Wilhelmtheater fand ein großes Vokal- und Instrumental-Konzert unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Wille und Herrn G. Weber statt.

Im dichtbesetzten Saale des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses spielte die Theil'sche Kapelle. Das Programm war zwar weniger auf den Bußtag zugeschnitten als doch durch den hohen künstlerischen Werth der einzelnen Arien dem Tage angepaßt.

Ein Großfeuer wüthete in der Nacht zu gestern in Waldorf. Gegen 12 Uhr kam auf bis jetzt noch nicht aufklärter Weise in dem Stalle des Herrn Hofbesitzer Arndt Feuer aus und griff mit solcher Schnelligkeit um sich, daß, als die im tiefsten Schlafe liegenden Bewohner des Wohnhauses durch das Brüllen des Viehes und das Knistern der Flammen erwachten,

Die ersten, die zur Hilfeleistung herbeieilten, waren Danziger, die sich durch den mächtigen Feuer-Schein angelockt mit größter Mühe durch die fast ganz unpassirbaren Wege zur Brandstelle hindurcharbeiteten.

Die Rettungsbemühungen, auch die Drispitze von Bürgerweihen traf ein, mit Mühe und Noth war sie durch die unpassirbaren Wege zur Brandstelle geschafft.

Etwa gegen 3/4 Uhr, als dieses Feuer so langsam im Verlöschen war, ging plötzlich in dem benachbarten Bürgerweihen das Gehöft des Besitzers Kozłowski in Flammen auf.

Die Rettungsbemühungen, auch die Drispitze von Bürgerweihen traf ein, mit Mühe und Noth war sie durch die unpassirbaren Wege zur Brandstelle geschafft.

explosirenden Makete gleich, schlug die Flamme empor, das Feuer wurde jogleich bemerkt und abgelöscht. Ein Sohn des Herrn Reuß, der mit seiner Schwester gerade aus der Stadt kam, hatte 4 Burschen im Alter von 16 bis 18 Jahren aus der Einfahrt herauslaufen lassen, in einem von ihnen hatte er den ca. 17 Jahre alten Franz Kuhn, einen Sohn des aus Kneipach wohnenden Tischlers Kuhn, erkannt.

Ein tiefes Minimum liegt über Finland. Es liegt Gefahr für die Nordwestwinde vor. Das Signal Nordwest ist zu hören.

Im Papenwasser im Stettiner Haff stieß der Kieler Dampfer „Emma“ in Folge des Sturmes mit dem englischen Dampfer „Jero“ zusammen.

Die „Emma“, mit einer Ladung im Werthe von etwa einer Million an Bord, ist bis zum Schornstein gesunken. „Jero“ ist nach Stettin zurückgekehrt.

Die weitere schwere Schiffskollision wird der „Hise-34“ aus Abo (Finland) gemeldet. Danach ist die Galeas „Valder“ aus Brandis, Utermann, von Abo, am 9. d. in der Nähe von Köpmanstrand mit dem deutschen Dampfer „Emily Rieder“, Gerowitsch, aus und von Danzig mit Jücker nach Jakobstad, in Kollision gewesen und so schwer beschädigt worden, daß sie in sinkendem Zustande verlassen werden mußte.

Die Rettungsbemühungen, auch die Drispitze von Bürgerweihen traf ein, mit Mühe und Noth war sie durch die unpassirbaren Wege zur Brandstelle geschafft.

Die Rettungsbemühungen, auch die Drispitze von Bürgerweihen traf ein, mit Mühe und Noth war sie durch die unpassirbaren Wege zur Brandstelle geschafft.

Die Rettungsbemühungen, auch die Drispitze von Bürgerweihen traf ein, mit Mühe und Noth war sie durch die unpassirbaren Wege zur Brandstelle geschafft.

Die Rettungsbemühungen, auch die Drispitze von Bürgerweihen traf ein, mit Mühe und Noth war sie durch die unpassirbaren Wege zur Brandstelle geschafft.

Die Rettungsbemühungen, auch die Drispitze von Bürgerweihen traf ein, mit Mühe und Noth war sie durch die unpassirbaren Wege zur Brandstelle geschafft.

Die Rettungsbemühungen, auch die Drispitze von Bürgerweihen traf ein, mit Mühe und Noth war sie durch die unpassirbaren Wege zur Brandstelle geschafft.

Die Rettungsbemühungen, auch die Drispitze von Bürgerweihen traf ein, mit Mühe und Noth war sie durch die unpassirbaren Wege zur Brandstelle geschafft.

Die Breschener Schulkravalle.

Vierter Verhandlungstag. (Nachdruck verboten.) S. u. H. Gnesen, den 19. Nov. Landgerichtsdirektor Rah teilt zunächst mit, dass die Anklage gegen Frau Kantorczyk, deren Niederkunft am Montag erfolgte, abgelehnt worden ist und später besonders verhandelt werden wird.

Plaidoyers.

Erster Staatsanwalt Langer gruppirt das durch die Verhandlungen festgestellte Material in drei Abteilungen, welche umfassen 1. die allgemeinen politischen Verhältnisse in der Provinz Polen, 2. die Verhältnisse in der Stadt und der Bevölkerung von Breschen und in der Schule daselbst, 3. die Vorgänge am 20. und 21. Mai vor und in der Breschener Schule.

er um milde Strafe für die Piasecki und manchen anderen Angeklagten.

Verteidiger Rechtsanwalt Turl bittet für den größten Teil seiner Klienten um Freisprechung, für die übrigen um möglichst milde Beurteilung; vor allem bitte er, die politischen Momente ganz auszuheben und die Fragen nach Landfriedensbruch und Aufruhr zu verneinen.

Verteidiger Rechtsanwalt Wolinski hält eine große politische Rede, in welcher er u. a. sich zu der Parallele verleiht, weil man bestrebt sei, den Litauern — natürlich aus kulturhistorischem Interesse! — die letzten Reste ihrer Kultur zu erhalten, müsse auch den Polen ihre Nationalität gelassen werden.

Der letzte Verteidiger, Reichstagsabgeordneter v. Dziembowski, will den ganzen Kravall als eine Art Kagenmuffel oder Subventenuff betrachtet wissen (!!), worfür eine Ordnungstrafe von 6 Wk. ausreicht sei.

Nach einer kurzen Replik des Staatsanwalts zog sich der Gerichtshof um 4 Uhr zurück. Nach fünfständiger Beratung verurteilte der Vorsitzende bei lautloser Stille das

Urtheil.

Dasselbe nimmt als erwiesen an, dass Aufruhr und Landfriedensbruch vorliegt; wer die Nadelstiche führte, ließ sich nicht feststellen. Die Strafzuweisungen der Kinder haben das zulässige Maß nicht überschritten und waren unerlässlich zur Aufrechterhaltung der Ordnung.

Für die Erregung war schon etwas Zündstoff vorhanden, aber aus dem Volkswillen heraus wäre er wohl nie in solcher Weise, wie dies leider geschah, zu Tage getreten, wenn nicht noch andere Einflüsse vorhanden gewesen wären.

auch den Widerstand der Eltern gegen die Einführung und die weitere Erhaltung des deutschen Religionsunterrichts. Das Urtheil berührt weiter die irreführenden Anstrengungen in polnischen Kreisen, daß Christus und seine Jünger Polen gewesen seien, daß der Papst ein Pole sei, und ähnlichen Unsinns und schließt mit folgenden

Strafen:

Die Angeklagte Frau Piasecka wird zu 2 1/2 Jahren Gefängnis, der Angeklagte Korzeniewski zu 1 Jahre Zuchthaus verurtheilt. Ferner erhielten ebenfalls wegen Landfriedensbruch und Aufruhr die Angeklagten Dzieniuchowicz und Choynacki je 2 Jahre Gefängnis, der Angeklagte Balcerkiewicz 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, die Angeklagten Furmania, Frau Bednarowicz, Zientek und Paniel je 1 Jahr Gefängnis, Frau Pawlicka, Frau Polnierkiewicz, deren Sohn und die Angeklagten Sierakowski und Mujelal je 9 Monate und die Angeklagten Stachowski und Frau Stachowniak je 6 Monate Gefängnis.

Als der Präsident die ersten Strafen verlas, ging eine mächtige Bewegung durch den überfüllten Zuscherraum, in dem sich vorwiegend die Angehörigen der Angeklagten ausfielten. Hier hatte man mit aller Bestimmtheit angenommen, daß das Gericht den Landfriedensbruch und Aufruhr verneinen würde.

Die Angeklagten Balcerkiewicz und Dzieniuchowicz wurden wegen Nichtvertrags in Haft genommen und geschlossen abgeführt. Bei dieser Gelegenheit rief man ihnen auf polnisch allerlei zu, was die Angeklagten mit gleichen Zurufen erwiderten.

Im Interesse der Sicherheit war vor dem Gerichtsgebäude Polizei aufgebotsen, und eine Patrouille geleitete den Gerichtsvorfinden bis zu seiner Wohnung.

Handel und Industrie.

Table with market data: New York, 19. Nov. Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.) 18./11. 19/11. 18./11. 19/11. Kan. Pacific-Aktien 114 3/4 114 3/4

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Table with ship reports: Name des Schiffers oder Capitäns, Fahrzeuga, Ladung, Ton, Rad.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 21. Novbr.

Table with weather reports: Stationen, Dat., Wind, Windstärke, Wetter, Tem. Cels.

Wettervorhersage: Ein Maximum über 766 mm bedeckt Südfrankreich, während ein Minimum unter 733 mm sich über Lapland und ein anderes über 750 mm sich über der Nordsee befindet.

Andacht zur Todtenfeier

Sonntag, den 24. d. Mts., Abends 6 Uhr, Saal des Kaiserhofs, Heilige Geistsgasse No. 43. D. Franck, Konfirmandenrath a. D. (17078)

Sehr günstige Grundstücksverkäufe.

Im Auftrage der deutschen Besiedelungs-Gesellschaft zu Berent, werde ich deren Grundstücke a. Neu Barföschin Blatt 3 ca. 215 Morgen groß.

b. Alt Barföschin Blatt 4 ca. 110 Morgen groß, unter sehr günstigen Bedingungen freihändig im Ganzen oder einzeln verkaufen. Hierzu sieht Termin zu

Donnerstag, den 28. d. Mts., Vorm. 9 Uhr, an Ort und Stelle an. Die Grundstücke liegen im Zusammenhange, haben größtentheils guten Boden, ca. 90 Morgen Weiden und Torf, reichliches Inventar, Enten und Vorkühe, sowie recht gute Wohn- und Wirtschaftsgebäude.

Danzig, den 14. November 1901. (16936)

Erststellige Hypotheken-Kapitalien

aus Esttungen und Privatgeldern, sind in Abschnitten von 6000 bis 30 000 Mark sofort oder später zu vergeben durch A. J. Weinberg, Brodbäckerstraße 12. (17635)

Amtliche Bekanntmachungen

Behufs Vorbesprechung über die

Wahl

für das Vorsteheramt der Kaufmannschaft am 27. und 28. November erlauben sich die Unterzeichneten die Mitglieder der Korporation der Kaufmannschaft zu einer

Berammlung

am Sonnabend, 23. November, 4 Uhr Nachm. im oberen Saale des Restaurants „Concordia“, Rangenmarkt Nr. 16, ergebenst einzuladen. (21145)

Familien-Nachrichten

August Podack.

Der selbe hat dem Amte über 9 Jahre angehört und sich während dieser Zeit durch rege Thätigkeit und Pfllichttreue die Achtung seiner Vorgesetzten in vollem Maße erworben. Danzig, im November 1901.

Im Namen der Offiziere und Oberbeamten des Bekleidungsamt XVII. Armeekorps

Krause, Major und Vorstand. (17027)

Bertha Brocksch,

geb. Böhnke. Dieses zeigt jeder besonderen Meldung an

Neufahrwasser, den 20. Nov. 1901. Der trauernde Vater Max Brocksch.

Johann Titzler

Am 20. d. M. entschlief in Folge Herzschlags mein innigstgeliebter Mann, unser guter somer Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Hofbesitzer

Im Namen der Hinterbliebenen Marie Titzler, und Kinder. (17021)

Am 19. d. Mts., 7 Uhr Morgens, entschlief nach langem Leiden unser lieber guter Bruder, der Fleischermeister

Johann Jaworski

im 67. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an Danzig, den 21. November 1901.

Die Hinterbliebenen Joseph Jaworski, Josephine Gensch, geb. Jaworski, Franz Jaworski.

Fleischer-Innung zu Danzig.

Dienstag, den 19. d. Mts., Morgens 7 Uhr starb unser lieber Innungs-Kollege der Fleischermeister

Johann Jaworski.

Die Beerdigung, zu welcher ich die Herren Kollegen bitte recht zahlreich zu erscheinen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen, findet Sonntag, den 24. d. Mts., Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Peterhüllengasse 18, aus nach dem St. Nikolai-Kirchhof, Galbe Allee, statt.

C. A. Jllmann, Obermeister. (17021)

Richard Kaschner

im 42. Lebensjahre, was Namens der Hinterbliebenen tiefbetrübt angezeigt Danzig, den 21. November 1901.

Johanna Kaschner, geb. Wojacki. Die Beerdigung findet Sonntag, den 24. d. M., Nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause, Burgstraße 20a, nach dem St. Johanniskirchhofe statt.

August Podack,

im 53. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an Danzig, den 21. November 1901. Die Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle des Militärkirchhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante,

Fräulein Auguste Engel im Alter von 66 Jahren. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Danzig, d. 19. Nov. 1901. Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet zu Conradstein bei Pr. Stargard am Freitag, den 22. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, statt.

Dankfagung.

Allen Freunden und Bekannten für die herzlichste Theilnahme, besonders Herrn Pfarrer Hoffmann für die trostvollen Worte b. d. Beerdig. und geliebten Kindes, sagen wir auf herzbl. Dank. Franz Topp u. Frau.

Cornelius Katt

im 70. Lebensjahre, was wir allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme anzeigen. Bohnfad, den 20. November 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Montag, den 25. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Kirchhofe statt.

Nachhafte Ersparnis im Haushalte erzielt die Hausfrau mit

Maggi's zum Würzen. der Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. s. w. Wenige Tropfen genügen. Coblen wieder eingetroffen (wie auch Maggi's Bonillon-Papier) bei A. Fast, Rangenmarkt 33/34, Fil. Saugasse 4.

Bekanntmachung.

Zu Auftrage der Königl. Gerichtsstelle hier selbst werde ich am 26. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, in dem Auctionstafel Mittstädt, Graben 64

1 Regulator

im Wege der Zwangsversteigerung öffentlich versteigert. Danzig, 21. Nov. 1901. Harth, Hilfsgerichts-Vollzieher.

100000 Mark wovon für 70000 Mark

Pferdegewinne, sind die Gesamt-Gewinne der X.

Badischen Pferde-Lotterie

Agenten allerorts gesucht. S. P. van Perlestein, Köln (Rhein), Loospreis 1 Mark, 11 Stück 10 Mark. Porto und Liste 30 Pfg. (17020)

Knopflücher - für Herren, Damen u. Kinder...

Hochfeine Fracks und Frack-Anzüge...

W. Riese, 127 Breitgasse 127.

Fracks u. Frack-Anzüge werden verfertigt...

Breitgasse 20. Elegante Fracks...

Billig! Billig! Warm gefütterte und wasserdichte...

R. Schrammke, Sauerthor 2. (16461)

fastigen Rothwein mit würzigem Bouquet...

Feen-Wasser-Lilien (heilige Lilie der Chinesen)...

Bahnsehmerz beseitigt sofort...

Orthoform-Zahnwatte gefüllt, geist. (ca. 50%)...

Rheuma, Globt, Blasen- und Harnleiden...

Krankheiten jegl. Art. Jede Haut- u. Geschlechts-...

Heilschwammkugeln, modern, voll. Bismut...

A. Bauer, Langgarten Nr. 37/38.

Jeden Donnerstag, Vormittag 9 Uhr, werden Hunde, Katzen, Vögel etc. in unserem Hundehaus...

Gewinnliste der Lotterie Lehrerinnen-Feierabendhaus.

Table with 2 columns: Prize amount and winning numbers. Includes numbers like 12, 23, 37, 46, 52, 58, 67, 72, 91, 99, 103, 23, 45, 50, 56, 63...

Die Gewinne sind abzulösen Freitag von 10-1 und 2-4 Uhr im Franziskanerkloster. (17061)

Von heute ab Brennspritus

liter 26 S., (16629) amerik. Petroleum liter 17 S., amerik. Schmalz (Fett) liter 42 S., Berliner Bratenfischmalz liter 57 S., Brodtschmalz liter 62 S., Walmin liter 65 S., Tisch-Margarine liter 50 S., Tafel-Margarine liter 60 S., Sona oder Solo liter 70 S., kunstfertig liter 45 und 50 S., Bienenhonig liter 70 S., Non! Honig-Syrup liter 30 und 40 S., Jüder-Syrup liter 15 u. 20 S., türkl. Pflanzenmilch liter 25 S., Marmelade liter 30 S., Neue türkl. Pflanzen liter 15, 20, 25, 30, 40 S., Backobst, geschält, liter 40 S., Pa.nene Konserven sehr billig. Junge Erbsen, Schneidebohnen, Leipziger Merlet, Pa.Stangen- u. Suppenporgel, Tomaten, Blumenkohl etc., Sauerkohl, vorzüglich, liter 5 S., Dill-Gurken St. 5, 3 St. 10 S., Gurken liter 40 S., Hausmacher Kuddeln liter 30 S., Fadennudeln liter 25 S., Edltes-Grün liter 15 S., Viktoria-Erbsen liter 18 S., weiße Erbsen, vorzüglich lösend liter 12 S., graue Erbsen liter 15 S., gr. Tafelbohnen liter 20 S., weiße Bohnen liter 15 S., Streuzucker liter 28 Pf., Südde- Zucker liter 32 S., Neuer Hafer-Cacao vorzügl. für Kinder, liter 1,00 M., Pr. Cacao liter 1,20, 1,40, 1,60, 2,00, 2,20 M., Bäckereifett liter 1,00 M., Sehr guter Grog-Rum excl. Flasche u. 1,00 M., Cognac, sehr beliebt, liter 1,20 M., Echtes Vorbeugungs-Mittel liter 1,00 M., Wollen Sie guten Kaffee trinken? so versuchen Sie mit Dampf-Kaffee . a 0,30 M., Mischung . a 1,00 M., Jed. Kunde erhält Rabattmarken

R. Schrammke, Sauerthor 2. - Telefon 895. - Butter! Aepfel! etc. 10 Pf. garant. naturreine, frische...

Freitag u. Sonnabend: Fette Werder Gänse, Gänserücken, Flumen u. Lebern, delikate Gänsebrüste, Gänsefügel, Nichtenen, Papatten u. Abfälle. Wilh. Goertz, Frauengasse 46.

Abfälle, Flumen, Lebern, Bratgänse Alexander Heilmann Nachf. Scheibenergasse 9. Garantirt reelle Bedienung!

Butter! Honig! u. Mastgefügel! Lieferer je 10 Pfd. Colli franco...

Garantirt reines Schweineschmalz a Pfd. 58 Pfg. (20826) Sauerkohl, gut, vorzüglich schön, aus lösende Erbsen empfi. Albert Meck, Sellige Gasse 19.

GEBAUHR Pianos sind die dauerhaftesten.

Advertisement for Rabatt-Marken (Discount Brands) featuring a large graphic with text: 'Sie brauchen nicht einen Pfennig Geld' Gegenstände wenn Sie unsere rothen Rabatt-Marken fleißig sammeln. Deutsche Rabatt-Marken-Gesellschaft Tischmann & Co., Passage 10, Ecke Dominkswall. 17017

Moderne Auf den diesjährigen Kunstausstellungen in Dresden, München und Nürnberg...

R. Schrammke, Sauerthor 2. (15750)

Polyphon Musikwerke Selbstspielende u. zum Drehen mit austauschbaren Metall-Notenscheiben zum Preise v. 20 M. aufwärts gegen Monatsraten v. 2 M. an.

Phonographen Grammophone erstklassige, fadellose funktionierende Apparate mit Wachswalzen u. Hartgummiplatten zum Preise v. 20 M. aufwärts gegen Monatsraten v. 2 M. an.

Photogr. Apparate aller Systeme sowie sämtl. Zubehör u. Bestandteile Nurersklassige Fabrikate gegen mässige Monatsraten Illustr. Spezialkataloge über jeden Artikel gratis u. franco.

BIAL & FREUND in Breslau II?

Solo empfiehlt (15124) Margarine-Spezial-Geschäft Victor Busse, Gütergasse.

Wegen verschiedener erst jetzt eingegangener Bestellungen habe ich wieder ein Quantum mein. Daber'schen Speisekartoffeln nach hier gesandt und kann daher noch einige Aufträge annehmen. Bestellungen heute oder morgen erbeten. Hotel Wartenburg. H. Böttner, Stawisten. Gummiboots und Fassungsbefehl und reparirt maßenhaft die Beschlagnahme Aufständiger Graden 81. (22026)

Wegen Umwandlung meiner beiden Geschäfte Langgasse No. 19 und No. 77 in ein Warenhaus: Grosser Ausverkauf von schwarzen u. farbigen, wollenen u. seidenen Kleiderstoffen, Gardinen, Teppichen, Möbelstoffen, Möbelplüschigen Portiären, Steppdecken, Bett-Einschüttungen, Bett-Bezügen, Bettfedern und Daunern, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Tricotagen, Frisaden, Hemdenflanellen, Hemdentuchen, Handtüchern, Taschentüchern und Strickwollen zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Fürstenberg Wwe., Mode-Bazar (17050) 77 Langgasse 77.

Schreibmaschinen jeden Systems werden sachgemäß reparirt. W. Kessels & Co. Sundegasse Nr. 89. (15880)

Heinrich Hevelke. Schlesische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Breslau. Feuer - Transport - Glas - Valoren. Oberrheinische Versicherungs-Gesellschaft in Mannheim. Unfall - Haftpflicht - Einbruch-Diebstahl - Reise. New-Yorker Germania Lebensversicherungs-Gesellschaft. Leben - Anstehen. (1508)

General-Agentur: Langgasse 39, 1 Tr.

Randmarzipan, 1 Pfd. 90 S., 10 Pfd. 8 S. Albert Schmitz, Büttelgasse 10, im Sauerthor. (21446)

Todtenfest. Kränze in allen Preislagen von 10 S. an empfiehlt Danziger Blumen-Bazar, Ketherhagergasse. Gummiboots werden reparirt Petershagen h. d. Koh. 9. (19336)

Pelzschaden jeder Art werden reparirt und umgearbeitet. A. Vogel, Johannisgasse 23, parterre. (19736)

Neue Entdeckung. Von vielen Aerzten und Spezialisten aufs wärmste empfohlen (16797)

Hantauschläge u. Flechten sowie gegen aufgesprungene Hände alle Haar- und Bartkrankheiten wirkt in allen Fällen unter Garantie Obermeyer's Herbaseife.

U. A. schreibt Herr Dr. med. H. in D. Spezialist f. Hautleiden, unter 20. Mai 1901 (notariell beglaubigt): Obermeyer's Herba- seife ist v. mir in vielen Fällen von Hautauschlägen zur Anwendung gekommen u. war der Erfolg geradezu überraschend.

Dr. G. in L. schreibt (7. Okt. 1901): Mit Obermeyer's Herbaseife habe ich recht gute Erfolge bei chronischem, besond. trockenen Excom erzielt.

Bestandtheile: 90 % Seife, 2 % Salbei, 3 % Arnika, 1,5 % arab. Wasserbecherkraut, 3,5 % Harnkraut.

Zu haben per Stück Mk. 1,25 in Apotheken und Drogerien oder durch den Fabrikanten J. Gloth, Hanau a. M.

Auch zu haben in der Elephanten - Apotheke, Breitgasse 15 und in der Löwen - Apotheke, Langgasse 73.

Gelsz'sches präparirtes Gerstenmehl wird seit über 60 Jahren bei Blatarmen, Nerven- und Magenleiden, Brustkranken, Rekonvaleszenten, schwächlichen Kindern, während Witterungsmagern, alten, sowie schwachen Personen zur Wiederherstellung kräftiger und geistiger Frische mit auffallendem Erfolge angewandt. (16346) Nur echt mit Schutzmarke und Blomben bei G. Kuntze, Paradiesgasse 5, Löwen - Drogerie.

Die Honigkuchen-Fabrik von Franz Riehnow, Köslin i. Pom. offerirt die räbml. bekannten aromatischen Kösliner Pfeffernisse in Postpaketen von 9/4 Pfd. franko nur gegen Nachnahme v. Mk. 8,35 inkl. Verp.u. werden etw. Aufträge recht bald erb.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Donnerstag, 21. November 1901, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung.
Novität. Zum 3. Male. Novität.

Der wilde Reutlingen.

Lustspiel in vier Aufzügen von Gustav von Moser und Thilo von Trotha.
Regie: Eugen Siegwart.

Personen:

Friedrich II., König von Preußen	Rudolf Scheurmann
von Bonin, Major und Flügeladjutant	Theodor Dietrich
Bobst von Reutlingen, Kammerherr im	Eduard Pötter
Drag.-Regiment Bayerns	Alexander Ebert
Heinz, sein Bruder, Leutnant im westfälischen	Robert Witzlas
Infanterie-Regiment	Walter Froese
Holz von Glatfahl, Premierlieutnant	Max Freyler
von Herzberg	Gerhard Korb
von Ruffammer	Hans Waisel
von Walsbach	Hans Waisel
von Decken	Hans Waisel
Graf Zehnplitt, Fähnrich	Hans Waisel
Wachmeister	Hans Waisel
Ferdinand, Dragoner	Hans Waisel
Berno von Franck, Leutnant im	Hans Waisel
K. R. Dragoner-Regiment	Hans Waisel
Schäfer, Unteroffizier im Kaiserl. Reg.	Hans Waisel
Graf Schmettau	Hans Waisel
Kranz, Diener	Hans Waisel
Koch	Hans Waisel
Ein Dragoner	Hans Waisel
Ein Bauer	Hans Waisel
Frau von Gerabach, Oberin des adeligen	Hans Waisel
Frauentheaters Langenrode	Hans Waisel
Mitke von Trebenow, ihre Nichte.	Hans Waisel
von Wilmann	Hans Waisel
von Schönberg	Hans Waisel
Suzanne von Zelin	Hans Waisel
Imette, Jungfer	Hans Waisel
Lore, Haushälterin	Hans Waisel
Eine Magd	Hans Waisel

Zeit: 1763. — Ort der Handlung: 1. und 2. Aufzug Langenrode, 3. Aufzug Steinhöfel, 4. Aufzug Schloss zu Freiburg.

Größere Pause nach dem 2. Akt.

Gewöhnliche Preise.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillet für Stepparterre à 50 S. — Ende nach 1/10 Uhr.

Spielplan.

Freitag, Abonnements-Vorstellung. P. P. D. Der Ueberfall. Oper. Vorher: Die kleine Excellenz. Lustspiel.

Sonnabend, Abonnements-Vorstellung. P. P. D. Bei ermäßigten Preisen. Wallensteins Lager. Dramatisches Gedicht. Hieran: Die Piccolomini. Drama.

Sonntag, Abends 7 1/2 Uhr. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. Josef in Ägypten. Oper.

Nächstes Gastspiel: Mm. Thea Doré. Carmen und Troubadour.

Restaurant und Café „Deutsches Haus“

bleibt zum Zwecke der Instandsetzung von Mittwoch, den 20. d. Mts., ab bis zur Wiedereröffnung Mitte Dezember geschlossen.

Großes Wohlthätigkeitskonzert

am 22. November cr., Abends 8 Uhr, in Brammer's Hotel, Langfuhr;
ausgeführt von der Kapelle des 1. Leib-Infanterie-Regiments unter persönlicher Leitung des königlichen Musikdirektors Herrn Krüger.

Der ganze Erlös ist zur Veranstaltung einer

Weihnachts-Bescherung arme Kinder aus Langfuhr

bestimmt.

Kassapreis: Familienkarten 1,25 Mk., Einzelkarten 50 Pfg. Familien-Eintrittskarten zu 1 Mk., gültig für 3 Personen, bezw. Familienkarten à 40 Pfg. sind im Vorverkauf zu haben in Langfuhr: Brammer's Hotel, Klempnermeister Doppner, Konfektur-Geschäft H. Elster, Konditorei Goretzki, C. Machwitz, Arnushof, Diller's Weinhandlung; in Danzig bei A. Lehmann, Jopengasse 31.

Café Behrs

Olivaer Thor. — Olivaer Thor.
Sonntag, den 24. November 1901 (Totien-sonntag):

Großes Extra-Konzert

(ersten Anfalls).
Anfang 5 1/2 Uhr Nachm. — Entrée 20 Pfg. Behrs.

Café Grabow

vorm. Moldenhauer.
Donnerstag, den 21. November, Abends 8 Uhr,
1. Marzipanverloosung
des Westpr. Provinzial-Verkehrsvereins. (17004)
Konzert und Tanzkränzchen.

Westpreussischer Fischerei-Verein.

Sonnabend, den 23. d. M., Abends 7 Uhr,
im Apollosaal (Hotel du Nord) Danzig, Langenmarkt 19.
Vortrag
des Herrn Dr. Brühl-Berlin
über:
„Jagd und Fischerei im hohen Norden“.
Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 1 Mk. in der L. Sannler'schen Buch- und Kunsthandlung in Danzig, Langgasse Nr. 20. Mitglieder haben freien Eintritt. (16995)

Bettstellen,

in denkbar größter Auswahl (16828)
räumungshalber
zu ganz niedrigen Preisen empfiehlt
J. Lessheim, 4. Damm 13.

Baareinlagen

verzinsen wir bis auf Weiteres mit

- 3% ohne Kündigung,
- 3 1/2% bei einmonatlicher Kündigung,
- 4% bei dreimonatlicher Kündigung.

Ostdeutsche Bank Akt.-Ges.,

vormals J. Simon Wwe. & Söhne.
Aktienkapital 10 Millionen Mark.
Langenmarkt 18. Danzig, Langenmarkt 18. (15058)

Alle Erwartungen übertrifft

Metal-Putz-Glanz

Amor.

Das Beste.

In Dosen à 10 Pf. überall zu haben.
13885) Fabrikanten: Lubszynski & Co., Berlin NO.

Böhmische Bettfedern und Daunen,

garantirt feinst und geruchlos,
schön füllend,
per Pfund 50 Pfg. bis 6 Mk.
empfehlen (16857)

Gebr. Bogumiewski,

Kohlenmarkt No. 31.
im polnischen König.

Weihnachtsmesse

des

Bereins Frauenwohl.

Die Abnahme der für die Messe bestimmten Gegenstände erfolgt
nur am Mittwoch, den 27. und
Donnerstag, den 28. November cr.,
von 10-1 und 3-6 Uhr im Apollosaal des
Hotel du Nord. (17070)

Kronen

für Gas und Elektrisch
empfehlen (14636)
H. Ed. Axt, Langgasse 57/58.

Wilhelm-Theater

Director und Besitzer **HUGO MEYER.**

Neues Personal!

Phänomenal! Unerreicht! Sensationell!

The 3 Hilgerts.

Die Akrobaten im Wiener Café.
Fredoff, Familie Charles,
Gentleman-Clown, Jongleur-Akt.
mit Schwein u. Bulldogge. Ein Morgen in der Küche.
Nach beendeter Vorstellung: Doppel-Frei-Konzert.

Kaiser-Panorama

in der Passage.
Nur noch bis Sonnabend ausgestellt:
Das Wunderland Indien.

Friedr. Wilhelm-Schützenhaus

Heute: (17039)
Symphonie-Konzert.

Zur Ostbahn-Ohra.

Das vierte Symphoniekonzert

findet am
Donnerstag, 28. November cr. (17065)
statt.
Lehmann, Kapellmeister.

Greil's Hotel.

Seltige Geißgasse 71
und Eingang Langebrücke.
Täglich Konzert
Damen-Kapelle.
Entrée frei! Entrée frei!
Zum Technikum
Gundegasse 112.
— Jeden Donnerstag: —
frische Blut, Grütze, Leber-
Wurst,
— eigenes Fabrikat. —
Morgen, Freitag:
Frische Blut- u. Leberwurst.
Eigens Fabrikat. ff. Biere.
Restaurant A. Maletzki,
Jopengasse 32.

Vereine

Ruderverein
„Victoria“
Danzig.

General-Versammlung

Freitag, den 22. Nov. cr.,
Abends 8 1/2 Uhr.
Clublokal Café Hohenzollern

Tagesordnung.
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Fortsetzung der Durch-
berathung der neuen Statu-
ten. (16976)
Der Vorstand.

Sterbekasse
Beständigkeit,
gegründet 1707,
zahlt Sterbegeld M. 175.
Sonntag, den 24. Nov.:
Kassentag und
Mitglieder-Aufnahme
Nachmittags von 2-6 Uhr,
Hell. Geißgasse 107,
I Treppe.
10446) Der Vorstand.

Früherer Wrasen zu haben
Blüthe Hirschhof, Johannes-
gasse 16, I Treppe.

Kopir-

Utensilien, Pressen, Bücher,
Oel-, Löschkartons, Gummi-Einlagen,
„Universal“-Kopir-Einlagen.
Kopir-Maschinen für Mark 130.

Werner Kessel,

Hundegasse No. 89. (14920)

Man weise Nachahmungen zurück!

Meine Cigaretten No. 18 Baron
J. Borg und von Wrangel
sind in
fast allen Cigarrengeschäften
erhältlich. (12899)

Cigarettenfabrik „Stambul“

J. Borg.
Wahlaußgasse 5. Telefon 945.

Eiserne Oefen, Blechrohre, Patent-Kniee, Petroleum-Oefen, Kohlenkasten, Ascheimer, Kohlschaufeln, Ofenvorsetzer.

Carl Steinbrück, Eisenwaren-Handlung,

Altstädtischer Graben 92. (16667)

Jackets, Kragen, Golf-Câpes, Abendmäntel

empfehlen in großer Auswahl. (16153)

Prohl & Bouvain

Langgasse 63.
Fernsprecher 1381. Fernsprecher 1381.

Max van Dühren, Danzig,

Holzhandlung, Dampfschneidmühle u. Hobelwerk,
vor dem Seegethor, Rothe Brücke 6/7 (Fernspr. Nr. 859)

Balken, Verbandhölzer, Latzen und Schalbretter
in allen Dimensionen nach Maßlinie;
ferner als
Spezialität: trockenes Eischler- u. Creppenholtz;
sowie fertig gehobelte und gefeberte
Fußboden-Dielen und Fußleisten. (15590)

Sonntag, den 1. Dezember 1901,
Abends 7 1/2 Uhr:
Konzert Paul Bulss.
Eintrittskarten à 3, 2 und 1 Mk. bei Hermann
Lau, Langgasse 71. (17038)

Montag, den 2., und Mittwoch, den 4. Dezember 1901,
2 Kammer-Musik-Abende im Abonnement:
Das Prof. Waldemar Meyer-Quartett.

Abonnement auf beide Konzerte 1. Platz 5,—, 2. Platz 4,—,
Einzelpreis à 3,— und 2,50 Mk. Sitzplatz à 1 Mk. (17067)
Flügel: Nach a. C. Ziemssen's Pianofortemagazin, Gundeg. 38.
C. Ziemssen's Buch- u. Musikalienhandl. u. Pianoforte-
magazin (a. Richter), Gundegasse 36.

Langfuhr.

Komtoir: Bahnhofstr. 1
Lager: Kastanienweg 4
Telephon 1372

W. Pegelow

empfehlen
Kohlen,
Holz, Koks, Briquets.
Lieferung reell und
ebenso billig wie jede
Danziger Firma. (19146)

Ich habe
feinsten Schweizer
u. Gilter Käse
in verschiedenen Preislagen
abgegeben. (17031)
Erich Jochem, Elbing.
Lüdtige Vertreter gesucht.

Vermischte Anzeig

Dr. chir. Alfred Leman,
dent. russ. Zahnarzt,
Langgasse 26 neben
der Post.
Zahnersatz, Plomben etc.
Sprechst. 9-1 und 3-6 Uhr.
(16482)

Dr. chir. Engen Leman,
chir. Zahnarzt, Plomben,
Operationen, Reparaturen
u. Amputierungen in einigen
Stunden. (13444)
Langgasse 4, Gerberg-Ecke.
Festdichtungen all. Art
im Litterarischen Bureau
Jopengasse 4, I. (16509)

Goldene Medaille Paris 1900

Hoehl Kaiser-Blume

Feinster Sect.
Gebr. Hoehl, Gohlisheim a. Rh.
Zu beziehen durch die Weinhandlungen.

Die Restbestände in Winterpaletots,

Anzüge, Joppen, Hosen etc. aus der
Kalcher & Co.'schen Konkursmasse
werden sammtlich für die Hälfte des sonstigen
Preises ausverkauft (17047)

Holzmarkt 17.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das bisher von
Herrn G. Döring innegehabte
feine Wurst- und Fleischwaren-Geschäft
Peterstraße Nr. 2
übernommen habe.
Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, die gewohnte
Kundschaft, ebenso wie mein Vorgänger, stets gut und reell
zu bedienen.
Sohaltungsvooll
Otto Holz.

2 Abonnements-Künstler-Konzert

Freitag, 29. Nov., Abends 7 1/2 Uhr, im Schützenhause,
Solistin: Teresa Carreno,
Klavirtvirtuosin, mit großem Orchester.
Eintrittskarten à 4, 3 und 2, Sitzplatz à 1,50 Mk. bei
C. Ziemssen (a. Richter), Hundegasse 36. (17066)

Apollo.

Heute: Musikalischer Familien-Abend.
— Entrée frei! —

General-Versammlung

Freitag, den 22. Nov. cr.,
Abends 8 1/2 Uhr.
Clublokal Café Hohenzollern

Tagesordnung.
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Fortsetzung der Durch-
berathung der neuen Statu-
ten. (16976)
Der Vorstand.

Sterbekasse
Beständigkeit,
gegründet 1707,
zahlt Sterbegeld M. 175.
Sonntag, den 24. Nov.:
Kassentag und
Mitglieder-Aufnahme
Nachmittags von 2-6 Uhr,
Hell. Geißgasse 107,
I Treppe.
10446) Der Vorstand.

Früherer Wrasen zu haben
Blüthe Hirschhof, Johannes-
gasse 16, I Treppe.

Zentralheizungen.

Dampfheizungen. Warmwasserheizungen.
Gewächshaus-Anlagen.

Rohrleitungen

in Eisen und Kupfer, für alle Zwecke.
Armaturen
Lager von Gebr. Leser - Hamburg.

Feuerspritzen.

Paul Neubäcker,
Danzig, Breitgasse 51. (13898)

Schnitzel!

hat preiswerth abzugeben (16974)

Zuckerfabrik Prank Akt.-Ges.

Dr. Brehmer's
weltberühmte Heilanstalt für Lungenkranke
Görbersdorf in Schlesien.
Chefarzt: (16002)
Geheilmath Petri, früher Brehmer's langjährig. Assistent.
Vorzüglichste Winterkuren.
— Prospekte gratis durch die Verwaltung. —

Brennholz, Stuhlfechtrohr,

Fischlerelafälle, 30 cm lang
geschnitten, künstlich getrocknet,
habe mehrere Waggons preis-
werth abzugeben. (19996)
Oscar Timme,
Sophiegarbe Nr. 30.
— Telefon 462. —
hell und sehr haltbar,
No. 4 1/2 Pfund 50 Pfg.,
No. 3 1/2 Pfund 55 Pfg.,
No. 2 1/2 Pfund 60 Pfg.
R. Schrammke,
Hausdorfer 2. (16462)

Stehbierhalle „Zum Diogenes“

Hl. Geißgasse 110, Ecke der Goldschmiedeg.
Frühstücks-Lokal
für die geehrten Markt-gängerinnen. (7393)

Hôtel Punschke

Danzig, Jopengasse 24.
Täglich: Frei-Konzert,
von Mitgliedern der Kapelle des 2. Leib-Infanterie-Regiments
Königin Victoria von Preußen. 6 Herren.
6 Herren.
Anfang 7 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein W. Punschke.

General-Versammlung

Freitag, den 22. Nov. cr.,
Abends 8 1/2 Uhr.
Clublokal Café Hohenzollern

Tagesordnung.
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Fortsetzung der Durch-
berathung der neuen Statu-
ten. (16976)
Der Vorstand.

Sterbekasse
Beständigkeit,
gegründet 1707,
zahlt Sterbegeld M. 175.
Sonntag, den 24. Nov.:
Kassentag und
Mitglieder-Aufnahme
Nachmittags von 2-6 Uhr,
Hell. Geißgasse 107,
I Treppe.
10446) Der Vorstand.

Früherer Wrasen zu haben
Blüthe Hirschhof, Johannes-
gasse 16, I Treppe.

Zu Festlichkeiten

empfehlen leichweise
Tische, Stühle, Tischdecken, Garbroschensalter, dekor.
Tafelservice, Allendebekede, sämtliche Glas- u. Porzellan-
Geschirre sowie Beleuchtungsgegenstände zu bill. Preisen

Th. Kühl Nachflgr.,

Carl Olivier,
2 Große Wollwebergasse 2. (16514)

Kein Staub
auf den Baaren und in den
Räumen bei Anwendung un-
terirdischer Staub- u. Schweb-
stoffe. Babke & Co., Berlin
W 8, Lager b. G. Graber, Müch-
tammengasse 22, Tel. 917. (16856)

Kränze in Auswahl
sind zum
Todesfest zu hab. O. Borowski,
St. Salvator-Kirchhof.
Rechts vello Thüringer Stangen
nur Rüpergasse Nr. 7. (19936)

Brennholz, Stuhlfechtrohr,

Fischlerelafälle, 30 cm lang
geschnitten, künstlich getrocknet,
habe mehrere Waggons preis-
werth abzugeben. (19996)
Oscar Timme,
Sophiegarbe Nr. 30.
— Telefon 462. —
hell und sehr haltbar,
No. 4 1/2 Pfund 50 Pfg.,
No. 3 1/2 Pfund 55 Pfg.,
No. 2 1/2 Pfund 60 Pfg.
R. Schrammke,
Hausdorfer 2. (16462)

Der Raubmörder Kneißel vor dem Schwurgericht.

Originalbericht der „Danz. Neueste Nachr.“ C. Augsburg, 19. November. Fünfter Verhandlungstag.

Die Schuldfragen lauten: 1. Raubanschlag Kneißels auf die Bäuerin in Oberbirnbach, 2. verübte Tötung gegenüber den verfolgten drei Personen in Obergewand, 3. verübte Tötung des verfolgten Casper Neumayer in Obergewand, 4. Tötungsversuch an dem Güterhelfer Seitz, 5. Mord an Brandmaier, 6. Beihilfeleistung Kneißels daran, 7. Mord an Scheibler, 8. Beihilfe daran, 9. Raubanschlag an Dammschöber, 10. räuberische Erpressung an Mosseber. Die Fragen 6 und 8 betreffen die Schuld Kneißels, alle anderen Kneißels'.

Der Verteidiger beantragt zu 4. als Hilfe: Verurteilung Kneißels nach 223a, außerdem räuberische Körperverletzung mit Todesfolge nach 223b, fahrlässige Körperverletzung nach 212 und c) fahrlässige Tötung nach 223. Sofort nach Eröffnung der Sitzung beginnt das Plaidoyer des Staatsanwalts.

Schon mit 16 Jahren wurde er wegen Jagdvergehens bestraft. Da zeigt sich, wie bald er mit dem Gewehr umzugehen verstand. Kneißel hat seine Beihilfung an den Taten des Mays und Schred als ganz harmlos hinzustellen gesucht. Das ist das Prinzip Kneißels'. Er ist von jeder so feige gewesen, seine Tat einzugehen. Der Vertreter der Anklage geht dann alle einzelnen Verbrechen durch und verweist besonders bei der Ermordung der Gendarmen in Fribenbrunn. Kneißel hat ein Doppelspiel gespielt. Er sagte sich: „Der Sias ist da; da schickt nach den Gendarmen; gelangt der Gang, dann steigt du groß da; schickt er die Gendarme nieder, so bist du den verhafteten Kommandant Brandmaier los!“

Von der Verteidigung ist angedeutet worden, daß die Gendarme nicht geschickt vorgegangen seien. Nach der Tat ist gut reden. Ich glaube die Grabschilde der beiden Getödeten wird durch den Vorwurf der Ungehörigkeit nicht gestört werden. Wenn Scheibler von hinten herum gegangen wäre, so wäre der Effekt derselbe gewesen, stant daß Beide von rechts geschossen wurden, würde der eine von rechts, der andere von links getödet worden. Nur die Bauernbüchsen wurden gewarnt, daß Kneißel bewaffnet war, sie sollten geschont werden. Kneißel hat wohl gewußt, auf wen er schießt. Er wußte, daß er seine Popularität einbüßen würde, wenn er auf die Bauernbüchsen schießt. Die blühenden Uniformknöpfe bezeichnen ihm keine Opfer. Nach der Tat zeigte er seine Spry von Neuem, rief sich wieder. Brandmaier lag da; seine Flinte zeigt, daß er überhaupt nicht geschossen hatte. Als beide am Boden lagen, kam der Held Kneißel hervor. Er wollte nochmals auf Scheibler anlegen, dem im Blute schimmenden Brandmaier gab er einen Fußtritt mit den Worten: „Du bist gut hin!“ Wenn etwas gegen die Erregung spricht, so dieses Verhalten. Und nun geht er ruhig weg, ohne an seinem Verächter Rache zu üben! Handelt ein Mann von der Nachsucht Kneißels' so? Im Gegenteil, er hätte, wenn Kneißel ihn verachtet, sicher geschossen oder in den nächsten acht Tagen das Haus angezündet. Wenn er hätte sehen wollen, so hätte er hinten längt hinaus können. Das war aber wider; die Verabredung. Wer sonst als Kneißel konnte ihm den günstigsten Platz, von dem aus er die Gendarme niederschlagen konnte, die Knie zuweisen. Glaubt Jemand, daß es Kneißel darum zu tun war, seinem Todfeinde Brandmaier den Triumph Kneißel zu fangen, verschaffen sollte? Wie gottesfürchtig und königstreu. Deshalb lehnte er sich auch nicht gegen die Obrigkeit auf. Nachdem die Gendarmen aber nach dem Fribenbrunn Ueberfall den armen, elenden Fleckbauern, der sein Leben aufs Spiel

beim Morden zu verurteilen. Das Land, für welches Kneißel eine wahre Sandplage gewesen, mußte dauernd von ihm befreit werden.

Verteidiger Rechtsanwalt Dr. v. Panwitz beginnt darauf seine dreißigstündige Verteidigungsrede. Die Anklage gegen Kneißel wegen Mordes steht und fällt mit der Anklage gegen Kneißel. Die Anklage gegen den einen konnte nicht ohne den anderen erhoben werden. Wirkliche Beweise, daß Kneißel mit Ueberlegung gehandelt habe, sind nicht vorhanden. Man hat nur Scheinbeweise für die Verabredung mit Kneißel finden können. Das Schicksal beider Angeklagter ist mit einander eng verbunden. Die Gendarme haben stets von der „Anstiftung“ Kneißels gesprochen. Die Anklage lautet aber nur auf Beihilfe. Die Anklage sagte sich eben: Auf Anstiftung steht Todesstrafe, aber darauf geht kein Geschworener ein. Bei Kneißel ist es etwas anderes. Da können wir von der Gemeingefährlichkeit sprechen. Wir spielen uns als die Ketzer des Vaterlandes auf, indem wir damit drohen, daß der gefährliche Bürsch nach 15 Jahren die Gesellschaft wieder bedrohen könnte.“ Damit ist die Anklage vermindert: entweder Anstiftung oder nicht. Wenn Kneißel ihm belohne dich, so ist das Anstiftung und nicht Beihilfe. Darüber helfen alle Klünselfleien nicht hinweg. Die Anklage hat sich vor sich selbst gesichert und nicht gewagt, das Leben Kneißels zu fordern. Der Staatsanwalt spricht immer von Anstiftung, aber er zieht nicht die Konsequenzen.

Der Verteidiger sucht darzutun, daß Kneißel mit Ueberlegung Kneißel den Gendarmen ausliefern wollte. Kneißel habe sich dabei als ein kluger Kopf erwiesen. Schade, daß der Mann nicht gesund sei, er würde einen vorzüglichen Kriminalbeamten abgeben. (Heiterkeit.) Er hätte es verstanden, hinter dem Rücken des Kneißel die Gendarmen zu benachrichtigen und Kneißel festzuführen bis dieselben kamen. Dann hätte er Kneißel in die Knie geschickt. Das ist der beste Ort gewesen, Kneißel zu fangen, weil die Knie seinen zweiten Ausgang hatte.

Wenn Kneißel nicht gefangen worden ist, so liegt das an der Ungehörigkeit der Gendarme, die Kopf- und planlos vorgehen. Man habe der Bevölkerung Oberbayerns den Vorwurf gemacht, sie sei halbsüchtig, lehne sich gegen die Obrigkeit auf. In einem ausdrücklichen Blatt sprach man von einem Bauernkrieg im Kleinen. Das ist nicht wahr. Der oberbayerische Bauer sei gottesfürchtig und königstreu. Deshalb lehnte er sich auch nicht gegen die Obrigkeit auf. Nachdem die Gendarmen aber nach dem Fribenbrunn Ueberfall den armen, elenden Fleckbauern, der sein Leben aufs Spiel

gesetzt hatte, unter dem Verdacht des Mordes festgenommen hatte, wurden die Bauern vorsichtig und misstrauisch. Sie legten den Gendarmen keine Hindernisse in den Weg, aber sie wurden gleichgiltig. Die Leute waren in einer fürchterlichen Zwangslage: Einmal die Furcht vor Kneißel, dann aber vor Begegnung mit der Gendarmerie. Die Gendarme haben bei ihrer schwierigen Aufgabe in die Zurückhaltung am eigenen Leibe gespürt. Daß es dahin kam, verdanken sie ihren eigenen Kameraden. Sehr richtig habe der Herr Staatsanwalt Kneißel als selbe bezeichnet. Im Gegensatz zu Kneißel behauptet er, daß alle Ausprüche Kneißels' Renommange waren. Monte-lung drohte er überall und seine Entsetzt dürfte bei all jenen Entbehrungen darin eine Entschädigung gefunden haben, daß die Zeitungen jeden seiner Ausprüche veröffentlichten. Damals ist er ja wie ein Held gefeiert worden, man erwartete von ihm etwas. Ein ganzes Paket Briefe beweist es, Briefe, in denen ihm Verehrung, Liebe, Anerkennung ausgesprochen wird. Man bittet ihn um Andenken, Bilder, man vergleicht ihn mit Chamberlain, den südafrikanischen Generalen u. f. w. (Große Heiterkeit.) Selbst auf dem Krankenbett mußte er lügen. Er erzählt die Geschichte mit der Krankenpflegerin — übrigens ein Bild für den „Simplicissimus“ — und es findet sich wirklich Jemand, der das glaubt und zur Anzeige bringt. Auch während der Verhandlung erzählt er hier den Gendarmen, er sei während der Verfolgungen in Angsborg gewesen und habe in den „Drei Rohren“ Billard gespielt. (Heiterkeit.) Das ist bei ihm ein krankhafter Zug. Man hat einer mehr gethan als zwei Körperverletzungen mit Todesausgang. In manchen Dörfern ist ein Bürsch ja nicht jalonfähig, wenn er nicht mindestens einmal wegen Körperverletzung bestraft ist. Woher diese große Erregung? Die lag eben in der Erwartung, daß er etwas Großes thun werde. Und wie hat er diesen gleichmaßlichen Wechsel eingelöst? In wahnwitziger Angst, halb bekümmert, hockte er hinter dem Ofen, und wagte nicht, sich auf den zu stützen, der ihm vier Schüsse in den Leib sandte. Also dieser Renommist ist nicht ein Mann, der sich hinterhält und wohlüberlegt tödtet. Er war in Erregung und konnte gar nicht zielen. Nehmen Sie an, daß er nicht jener Renommist ist, so können Sie höchstens auf Todtschlag erkennen. Aber die Ueberlegung, die ihm allein auf das Schaffot bringt, können Sie nie und nimmer bejahen. Ist es nicht ein scheußlicher Gedanke, daß ein schwerverwundeter Mensch acht Monate lang im Krankenhaus herangezogen wird, um zum Schaffot geführt zu werden; da trafe das Grillparzer'sche Wort zu: Durch Humanität zur Bestialität!

Berliner Börse vom 19. November 1901.

Table with multiple columns listing stock exchange data for various categories including Deutsche Fonds, Chinesische Anleihe, Ruff. co. Staats., Pr. Bodencred., Industrie-Actien, Eisenbahn- und Transport-Actien, and Anleihen-Loose. It includes numerical values for various securities and bonds.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Wenn Dich die Lästertunge sticht, So lass es Dir zum Troste sagen, Die schlechtesten Früchte sind es nicht, Woran die Wespen nagen.

Eine Geldheirath.

Roman von S. Gaidheim. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.) Ulla und Anna wandten sich den Wiesen zu, durch welche ein breiter Pfad nach einer tiefer liegenden Mühle führte. Ein köstlicher Maiabend senkte sich herab. Anna sprach wieder von Hans und Hilde und erzählte, daß Doktor Wermward, ihr Unfallarzt, ebenjowohl auch ein Seelforger gewesen sei. „Er lehrte mich, das Denken an die Beiden nie zu vermeiden, ich solle ihrer nicht in Haß und Rache gedenken, sondern versuchen, sie zu verstehen und mir klar zu machen, wie das alles gekommen. Ich mußte ihm oft von meiner Verlobung und dem glücklichen Brautstand erzählen, meinem Hans in Berlin und wie Hilde zu uns gekommen, nachdem sie uns so lange gemieden. Und so wurde mir's plötzlich klar: sie liebten sich schon damals, sie wollten ehlich einander fliehen — ich — ich selbst war es, die sie zu einander zwang, die ihren Vorläsen Egoismus entgegenlegte. Alles verstehen, heißt alles verzeihen, Ulla! Je mehr ich meinem lieben, alten Doktor erzählte, desto klarer legte er mir die Fäden aneinander, die das Gewebe meines Unglücks bildeten. Ich hatte selbst fleißig daran mitgesponnen, und in meiner blinden Selbstliebe nicht sehen wollen, daß die beiden miteinander sympathisieren mußten, daß ich in meiner Weise Hans ewig fremd bleiben würde. O, wenn man erst gelehrt hat, sich selbst zu erkennen, wie klar werden dann die Augen!“ Und während sie sprach, ohne zu ahnen, daß Hans

und Hilde ihr so nahe waren, kam Ulla sich vor wie eine der Crinnyen, welche die Unglücklichen aufsatze von ihrem Ruhezplaz: Fort mit Euch! Geht weiter es gibt keine Rast vor mir!“

„Tauschest Du Dich nicht, Anna?“ fragte sie ganz zaghaft und bedrückt. „Könntest Du Hans wiedersehen?“

„Nein, nein!“ wehrte diese ganz entsetzt ab. „Nein, — er ist todt und die Todten kommen nicht wieder. Aber Frieden möge er haben!“

Des Krämers klappriges Wägelchen hielt vor der Thür, man lud die Köffer, die man vorgelesen so vergnügt ins Haus geschafft, wieder auf; fröhlich bestiegen die bleiche Frau und der finstere Mann das Fußgewerk, das Kind wurde ihnen hinaufgereicht und das Kindermädchen kletterte unbeholfen zu dem Krutiger.

So ging die Reise weiter — eigentlich war's fast eine Flucht zu nennen, dachten Mann und Frau bitter. Sie mußten nicht einmal, wohin! Der Bäcker erwachte ein paar Stunden weiter einen schönen, noch wenig bekannten See — dahin also ließen sie sich fahren. Billig sollte es dort auch sein — das war ja eine Hauptsache und Hans hatte vom See näher zur Eisenbahn, so daß die Kosten nicht erheblich höher wuchsen durch diesen Wohnortswechsel.

Das alles hatten sie, die jeden Pfennig berechnen mußten, gestern Abend in ihrer Aufregung doch noch besprochen. Jetzt gingen sie erschauernd in der kalten Morgenluft schweigend ihren trübem Gedanken nach, die ihnen diesen ersten, erlebten Ausflug vergällten. Wäre das kleine holde Töchterchen nicht gewesen, das immer lustiger in seiner noch sehr unverständlichen Sprache Papa und Mama zum Spielen zu veranlassen suchte, sie wären wohl den ganzen Weg so in ihre unerfreulichen Grübeln verfunken geblieben. Nun streckte es aus seiner warmen Umhüllung die Händchen dem Vater entgegen, um ihn zu lieben.

„Du Sonnenstrahl!“ sagte er, plötzlich sehr weich werdend, und küßte das Kind. Und dann wandte er sich zu Hilde, die ihre heiß strömenden Tränen verstoßen trocken wollte. „Wirst Du es mir immer wieder vergeben in Deiner unergründlichen Liebe, Hilde, daß ich Dich nicht glücklicher machen kann, wie ich es so gern möchte?“

„Daß uns nur so einig bleiben, Hans! Wenn wir einander lieb behalten läßt sich alles ertragen und — es ist ja unsere Strafe! Einmal werden wir doch genug geübt haben!“ erwiderte sie, zitternd vor Gemüths-erregung und er nahm ihre eiskalten Hände wärmend in die seinigen.

So fuhren sie dahin. Die Sonne zerstreute den Nebel, der Morgennebel trug die leichten Schleierwolkchen an den Bergen hin, in den Bergen wogten und wallten sie in schwereren Massen, bis plötzlich alle zerstoßen waren und strahlendes Sonnenlicht über der ganzen Gebirgswelt lag. Sie kamen aus der reizlosen Ebene, in welcher das Auge meilenweit nicht viel anderes sieht als Felder von mäßiger Ertragsfähigkeit. Und hier — diese wundervolle Aussicht in die nahe schon den Hochgebirgscharakter tragende Bergwelt! Ueberall in buntem Wechsel Wald und Wiesen und Thäler, an deren Hängen Wein sich hinaufzog, in deren Grunde Vlecker und blühende Obstgärten abwechselten. Ueberall rauschten und plätscherten muntere Bächlein und in der Tiefe schimmerte silbern der See, welchem sie zufließen.

„Es giebt doch einen barmherzigen Gott, Hans!“ sagte Hilde, hinausweisend in dies schöne Stück Gotteswelt. „Er hat noch Balsam für die Herzenswunden und giebt ihm, wie seine Sonne, den Gerechten und Ungerechten. Wie schön ist es, so zu fahren! Wir hätten nichts davon gesehen, wenn wir in Dorfe bleiben durften. Und dies Bild tragen wir in der Erinnerung mit uns fort in unser Haus.“

Er sah sie dankbar an. Wenn sie nur ruhig und zufrieden war! Zwei Frauen unglücklich gemacht zu haben, schien ihm unerträglich. War's nicht auch genug an der Einn, die er treulos preisgegeben?

Nach mehrstündiger Fahrt kamen sie am See an. Die letzte Strecke ging stark bergab, aber als sie dann am See hinfuhren, bot sich ihnen ein Ausblick, der sie beehrte, daß sie doch noch erheblich höher waren, als das jenseits des Sees liegende, offene Land.

Das Pferd schien sehr müde, es trotzte langsam dem Dorfe zu und der Krutiger Lieh es gewahren. Hilde sah mit ihren tiefen, freudesehenden Augen immer nur umher und vergaß wirklich im Anblick dieser schönen Scenerien ihren Kummer. So überhörte sie eine Weile auch das Aufgelapper hinter ihnen bis es ganz nahe war. Hans hatte es längst bemerkt, eine Truppe Militär war in der Ferne hinter ihnen aufgetaucht und mußte sie bald einholen. Er errieth, daß es sich um eine dienstliche Exkursion handelte, es waren lauter Offiziere. Ah, vom großen Generalstab — die Büscheln und Diener folgten ihnen.

Nun ritt die Schaar an dem Wägelchen vorüber. Hans hatte den Kopf abgewandt, er schämte sich des kümmerlichen Anzugs den Herren gegenüber, und wenn er dies Gefühl auch in seinen Augenblick lächerlich fand: er vermochte doch immer noch nicht die Großspurigkeit abzutreiben, die er sich als beneideter Schwiegersohn Wolzins zu eigen gemacht.

Die Offiziere überholten das Wägelchen bald und verschwanden hinter den Büschen und Bäumen. Eine Viertelstunde später hatten sie das Dorf und das einzige Wirthshaus desselben erreicht. Der Krutiger hielt und Hans stieg ab, um nach Logis zu fragen. Als ob das Schicksal ihn für seine hochmüthigen Regungen strafen wollte, fand er hier die ganze Offiziersgesellschaft eingekerkert; mehrere der Herren standen vor und in den Ställen, wo die Büscheln ihre Pferde verspalteten. Drinnen im Hause rannten Wirth und Wirthin wie kohltes hin und her. Die Herren Offiziere wollten frühstücken und zwar rasch — der eine hatte auf die Uhr gezeigt und der Frau nur eine halbe Stunde Zeit gegeben.

Hans' Frage nach Unterkunft fand keine Antwort und erst als er diese Frage ungeduldig wiederholte, ließ es: „Ach ja, ach ja — aber erst muß das Frühstück“

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.